



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLXXXVI. 186. Joh. Angelus. Fröhliches Halleluja der From[m]en. Der 150.
Psalm. In eigenem Thon. Oder: Hertzlich thut mich &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

ten. Lobet den H^Erren,
Lobet den H^Erren.

3. Er kan den himmel,
Er kan den himmel
Mit wolcken bedecken,
Er gibt den regen,
wann er will, auf er-
den, Er läst gras wach-
sen hoch auf durren
bergen. Lobet den H^Er-
ren, Lobet den H^Erren.

4. Der allem fleische,
Der allem fleische Sie-
bet seine spelse, Dem
bleich sein futter, vätter-
licher weise, Väters-
licher weise, Den jun-
gen raben, die ihn
thun ausruffen. Lobet
den H^Erren, Lobet den
H^Erren.

5. Er hat kein luste,
Er hat kein luste. An
der stärke des rosses,
Noch wohlgefallen an
jemandes beinen, An
jemandes beinen. Er
hat gefallen an den'n,
die auf ihn trauen. Lo-

bet den H^Erren, Lobet
den H^Erren.

6. Dancket dem H^Er-
ren, Dancket dem H^Er-
ren, Schöpffer aller
dingen, Der brunn des
lebens thut aus ihm
entspringen, Thut aus
ihm entspringen, Gar
hoch vom himmel her
aus seinem herzen.
Lobet den H^Erren,
Lobet den H^Erren.

7. O Jesu Christe, O
Jesu Christe, Sohn
des allerhöchsten, Gib
du die gnade allen
frommen Christen,
Allen frommen Chris-
ten, Daß sie dein'n na-
men ewig preisen, A-
men. Lobet den H^Er-
ren, Lobet den H^Erren.

CLXXXVI. 186.

Joh. Angelus.

Fröhliches Halleluja der Frommen.

Der 150. Psalm.

In eigenem Thon.

Oder: Herzlich thut mich etc.

Lobet

1. Lobet **GOTT** un-
 fern **HERREN** In
 seinem heiligthum ::
 Zu lobe seinen ehren,
 Macht herrlich seinen
 ruhm: Lobt ihn in fir-
 mamente, Da seine
 groß gewalt Und sein
 starck regimente Zu
 sehn ist mannsfalt.

2. Lobet mit herz und
 munde **ALL** seine wun-
 derthat :: Die er zu al-
 ler stunde Häuffig ver-
 richtet hat. Ob seiner
 majestäten Und gros-
 sen herrlichkeit, Thut
 sein lob weit ausbreiten
 In alle ewigkeit.

3. Lobet ihn frölich al-
 le Mit der posaunen
 klang :: Dem **HERREN**
 zu gefallen, Macht
 ein lieblich gesang
 Mit psalter, harffn und
 getigen, Samt andern
 instrument, Mit pau-
 cken, pfeiffn und ret-
 gen Preiset sein lob bes-
 hend.

4. Des **HERREN**
 men alle Lobet mit
 ten-spiel :: Mit hell-
 cymbel-schalle
 seines lobes viel,
 cymbeln, die wohl
 gen, Rühmt seine
 tigkeit, Von seinem
 thut singen In
 und allezeit.

5. Es soll den **HERREN**
 loben Und preisen
 merdar :: In him-
 mel hoch dort oben
 engelische schaar, Die
 gleichen auch auf erden
 Alles, was odem hat
 Soll seines ruhms voll
 werden, Preisen sein
 wunderthat.

6. Amen, mit mund
 und herzen Sprech
 o ihr glaubig schaar
 All traurigkeit und
 schmerzen Treibt von
 euch gang und gar
 Seyd frölich in dem
HERREN, Und lobt ihn
 allezeit, Er wird
 freu-

freund verkehren All
euer herheleyd.

7. Er wird euch reich-
lich geben Alle, was
euch nöthig ist :: All-
hier in diesem leben,
Und dort zu aller frist,
Wird euch in himmel
führen, Und selig ma-
chen gar, Thuts mit
einm eyd betheuren,
Amen, das werde
wahr.

Vierter Theil,
der
Lehr und Glaubens-
Lieder.

1. Von der Rechtfer-
tigung.

CLXXXVII. 187.

Lazarus Spengler.
Fall und Erlösung des mensch-
lichen Geschlechtes.

Durch Adams fall
ist ganz verderbt
Menschlich natur und
wesen :: Dasselb giff
ist auf uns geerbt,
Das wir nicht kont'n

genesen Ohn Gottes
trost, Der uns erlöst
Hat von dem grossen
schaden, Daren die
schlang Evam be-
zwang, Gottes zorn
auf sich zuladen.

2. Weil daß die schlang
Evam hat bracht, Daß
sie ist abgefallen ::
Von Gottes wort,
welchs sie veracht, Da-
durch sie in uns allen
Bracht hat den tod,
So war je noth, Daß
uns auch Gott solt ge-
ben Sein lieben sohn,
Den gnaden-thron,
In dem wir möchten
leben.

3. Wie uns nun hat
ein fremde schuld In
Adam all verhöhnet ::
Also hat uns ein freun-
de huld In Christo all
versöhnet. Und we
wir all, Durch Adams
fall, Sind ewiges tods
gestorben : Also hat
Gott,